

# SIMONA



Geschäftsbericht 1999

## Auf einen Blick

<b>SIMONA Konzern</b>		1999	1998	1997	1996
Umsatz	Mio. EUR	154,0	153,1	152,0	145,4
Veränderung gegenüber Vorjahr	%	+0,6	+0,8	+4,6	+1,0
Auslandsanteil	%	55,5	53,7	54,9	54,0
Eigenkapital	Mio. EUR	77,9	73,6	70,2	66,2
Anlagevermögen	Mio. EUR	46,3	40,7	34,4	32,0
Investitionen in Sachanlagen	Mio. EUR	18,3	19,1	12,1	11,0
Abschreibungen auf Sachanlagen	Mio. EUR	13,3	11,9	9,3	8,6
Personalaufwand	Mio. EUR	37,1	37,7	35,0	33,9
Ergebnis vor Steuern	Mio. EUR	13,5	14,5	14,8	17,4
Jahresüberschuss	Mio. EUR	7,5	6,7	7,1	8,7
Brutto-Cash-Flow	Mio. EUR	26,9	27,9	24,0	26,0
Beschäftigte am Jahresende		971	927	901	922

<b>SIMONA AG</b>		1999	1998	1997	1996
Umsatz	Mio. EUR	143,0	144,6	142,1	134,9
Veränderung gegenüber Vorjahr	%	-1,1	+1,8	+5,3	-0,6
Auslandsanteil	%	52,1	51,0	51,8	50,5
Eigenkapital	Mio. EUR	77,5	73,1	69,7	65,3
Anlagevermögen	Mio. EUR	46,5	40,8	34,2	31,8
Investitionen in Sachanlagen	Mio. EUR	17,8	18,2	11,7	10,8
Abschreibungen auf Sachanlagen	Mio. EUR	12,8	11,6	9,0	8,3
Personalaufwand	Mio. EUR	33,3	34,5	32,0	31,0
Ergebnis vor Steuern	Mio. EUR	13,1	14,1	15,0	15,9
Jahresüberschuss	Mio. EUR	7,5	6,5	7,4	7,5
Brutto-Cash-Flow	Mio. EUR	26,2	27,2	24,3	26,2
Beschäftigte am Jahresende		873	832	808	827

Ergebnis je Aktie					
in Anlehnung an DVFA	EUR	13,3	12,8	13,0	14,6
Dividendenrendite		4,5	5,3	4,5	5,1
KGV		13,0	11,4	12,5	9,8
bei Kurs 31. 12.		173	146	164	143

## Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionäre,

die SIMONA AG hat ein schwieriges Jahr erfolgreich gemeistert. Trotz des schwachen konjunkturellen Umfeldes und der unbefriedigenden Entwicklung der Preise auf dem Rohstoffmarkt konnten auch 1999 Umsatz und Absatz im Konzern weiter gesteigert werden. Zum ersten Mal in der mehr als 140jährigen Geschichte des Unternehmens wurde die Umsatzgrenze von 300 Mio. DM deutlich überschritten. Über alle Produktbereiche hinweg konnten wir im abgelaufenen Jahr erfreuliche Zuwächse verzeichnen und unsere Position in unseren Kernmärkten, dem chemischen Apparate- und Anlagenbau, dem Rohrleitungsbau und dem Maschinenbau, ausbauen.

Das Ergebnis des Konzerns wurde im Jahr 1999 wesentlich von der Entwicklung der Rohstoffpreise und der damit verbundenen geringeren Ertragsspanne bei den Halbzeugen geprägt. So liegt das Ergebnis vor Steuern im Konzern mit 13,5 Mio. Euro um 1 Mio. Euro unter dem des Vorjahres.

In dem Ergebnis spiegeln sich aber auch die hohen Investitionen in den Ausbau der Produktionsanlagen wider. Schwerpunkte waren der Bau einer neuen Extrusionsanlage und einer neuen Presse. Der Aufbau der Reinraumproduktion von Rohren- und Formteilen aus Polypropylen (PP-HP) und Polyvinylidenfluorid (PVDF-HP) im baden-württembergischen Ettenheim ist unser Fundament, um künftig als Systemlieferant für High-Purity-Rohrsysteme in den Zukunftsbranchen Halbleiter- und Pharmaindustrie, Biotechnologie und Lebensmittelindustrie erfolgreich zu sein.

Der allgemeine konjunkturelle Aufschwung im Inland und das überproportionale Wachstum unserer Kernmärkte im Ausland lassen uns optimistisch in die Zukunft blicken. Zusammen mit der Optimierung unserer Produktprogramme im Hinblick auf unsere Kernbranchen ist die SIMONA AG für dieses Wachstum bestens gerüstet.

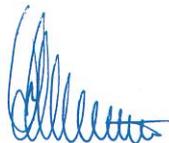
Kirn, im Mai 2000



Hans-Werner Marx  
Vorsitzender



Walter W. Janshen



Dirk Möller



Wolfgang Moyses

# Inhalt

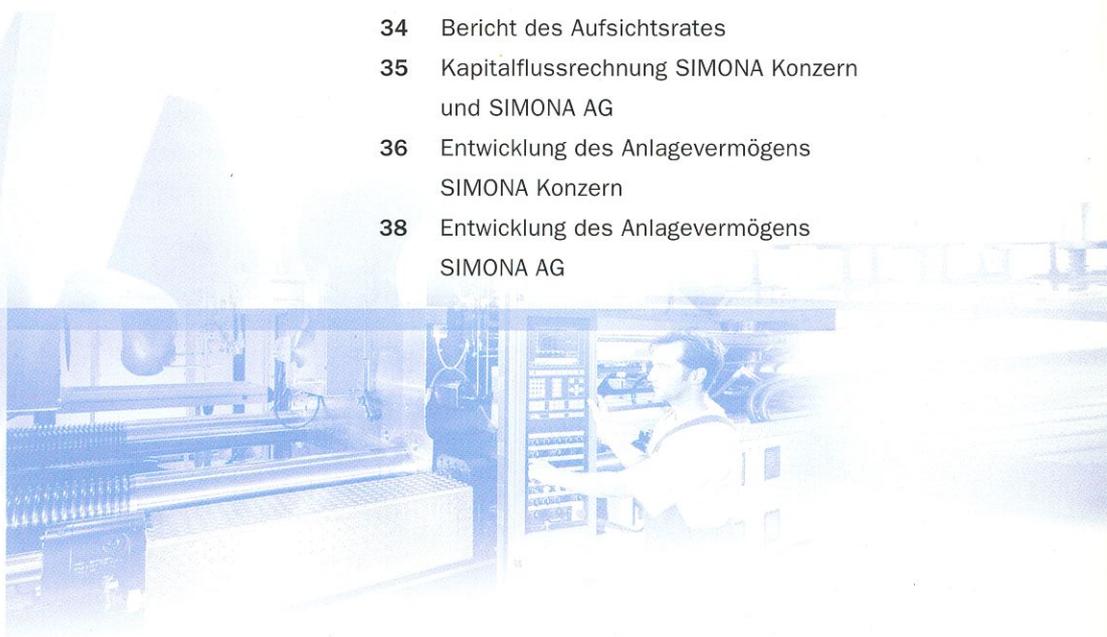
- 2 Organe der Gesellschaft
- 3 Brief an die Aktionäre
- 4 Wir über uns

## Lagebericht

- 6 Geschäftsentwicklung
- 10 Investitionen
- 11 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 14 Qualitätsmanagement
- 15 Forschung und Entwicklung
- 16 Ausblick

## Jahresabschlüsse

- 18 Bilanz SIMONA Konzern
- 20 Bilanz SIMONA AG
- 22 Gewinn- und Verlustrechnung  
SIMONA Konzern
- 23 Gewinn- und Verlustrechnung  
SIMONA AG
- 24 Anhang zur Bilanz
- 32 Bestätigungsvermerke SIMONA Konzern  
und SIMONA AG
- 34 Bericht des Aufsichtsrates
- 35 Kapitalflussrechnung SIMONA Konzern  
und SIMONA AG
- 36 Entwicklung des Anlagevermögens  
SIMONA Konzern
- 38 Entwicklung des Anlagevermögens  
SIMONA AG



# Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates

## Mitglieder des Vorstandes



**Hans-Werner Marx**  
Vorsitzender

Seit 1993 Vorstandsvorsitzender.  
Verantwortlich für die Bereiche Einkauf, Rechnungswesen, Betriebswirtschaft, Personal, Recht, Umwelt, Organisation, EDV sowie Qualitätsmanagement, Kirm

**Walter W. Janshen**

Seit 1993 Mitglied des Vorstandes. Zuständig für die Bereiche Verkauf, Logistik, Marketing und Anwendungstechnik, Bad Kreuznach



**Dirk Möller**

Seit 1993 Mitglied des Vorstandes.  
Verantwortlich für die Bereiche Produktion, Forschung und Entwicklung sowie Arbeitssicherheit, Kirm

**Wolfgang Moyses**

Seit November 1999 Mitglied des Vorstandes. Übernahme der Verantwortung für die Bereiche Finanzen, Einkauf und Controlling, Kirm

## Mitglieder des Aufsichtsrates

**Dr. Wolfgang Bürkle**  
Vorsitzender

Diplom-Kaufmann,  
Kirm

**Hans-Wilhelm Voss**  
Stellv. Vorsitzender

Kaufmann,  
Simmertal

**Roland Frobels**

Steuerberater,  
Langenhagen

**Eberhard Rentzsch**

Textil-Ingenieur,  
Gundelfingen

**Bernd Meurer**  
Arbeitnehmervertreter

Betriebsschlosser,  
Hennweiler

**Karl-Ernst Schaab**  
Arbeitnehmervertreter

Kaufmännischer  
Angestellter,  
Bergen



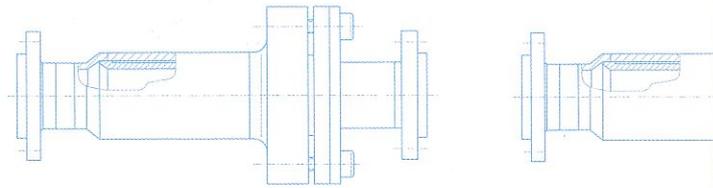
## Wir über uns

Die Geschichte des Unternehmens SIMONA reicht in die Mitte des 19. Jahrhunderts zurück. 1857 gründeten Theodor und Heinrich Simon die Lederfabrik Carl Simon Söhne in Kirn. Heute ist die SIMONA AG einer der führenden europäischen Hersteller und Vertrieber von thermoplastischen Kunststoffhalbzeugen.

### **Kunststoffen von SIMONA begegnet man überall**

Zu unseren Standardartikeln zählen neben extrudierten und gepressten Platten, Voll- und Hohlstäben, Profilen und Schweißdrähten auch Rohre und Rohrformteile, Elektroschweißmuffen, Armaturen und nicht zuletzt High-Purity-Rohrleitungskomponenten. Verarbeitet werden die Werkstoffe Polyethylen (PE), Polypropylen (PP), Polyvinylchlorid (PVC-U) hart und geschäumt, Polyethylenterephthalat (PETG), Polyvinylidenfluorid (PVDF) und Ethylenchlorotrifluorethylen (E-CTFE) sowie Sonderwerkstoffe, zum Beispiel für den Einsatz in der Orthopädietechnik.

Sitz der SIMONA AG ist im rheinland-pfälzischen Kirn. Hier werden die Platten, Stäbe, Profile und Schweißdrähte in den Werken I und II hergestellt. Die Rohr- und Formteilproduktion ist



in Werk III im baden-württembergischen Ringsheim angesiedelt. Für die Produktion der High-Purity-Komponenten wurde das Werk IV in Ettenheim eingerichtet. Mit den zur Verfügung stehenden Lagerkapazitäten in den beiden zentralen Hauptlagern in Kirn und Ringsheim sowie den dezentralen Auslieferungslagern garantiert SIMONA die fristgerechte Lieferung der Produkte. Ein weltweites Netz von Tochterunternehmen und Vertriebspartnern stellt darüber hinaus einen kundennahen Service auf allen Kontinenten sicher. So hält der Konzern Tochtergesellschaften in Frankreich, Italien, Großbritannien, Hongkong, Polen, Schweiz und Tschechien.

#### **Vielfältiges Spektrum von Anwendungen**

Klassisches Einsatzgebiet der SIMONA-Produkte ist der chemische Apparate- und Anlagenbau. Die Resistenz der Kunststoffhalbzeuge gegen die meisten aggressiven Chemikalien und der Schutz der Umwelt sind hierfür die wichtigsten Argumente. Aber auch der Tiefbau mit den Bereichen Trinkwasserversorgung, Abwasserentsorgung und Deponietechnik, der Hochbau, die Werbeindustrie oder der Maschinenbau setzen auf Produkte und Qualität made by SIMONA. Mit dem Aufbau der Reinraumproduktion von Rohren und Formteilen aus PP und PVDF strebt die SIMONA AG zudem als Systemlieferant für High-Purity-Rohrsysteme in die Zukunftsbranchen Halbleiter- und Pharmaindustrie, Biotechnologie und Lebensmittelindustrie. Hierzu hat die SIMONA AG im Jahr 1998 eine Reinraumproduktionsstätte mit der dazugehörigen Einrichtung in Ettenheim aufgebaut. Mit zur Zeit rund 2.500 Quadratmetern steht SIMONA damit eine der weltweit größten Reinraumkapazitäten für die Produktion von High-Purity-Rohrleitungskomponenten zur Verfügung.

#### **SIMONA Konzern**

SIMONA UK Ltd. (Großbritannien)	<b>100 %</b>
SIMONA-Plastics CZ s.r.o. (Tschechien)	<b>100 %</b>
SIMONA S.r.l. (Italien)	<b>98 %</b>
SIMONA S.A. (Frankreich)	<b>96,6 %</b>
SIMONA POLSKA sp. z o.o. (Polen)	<b>51 %</b>
SIMONA FAR EAST Ltd. (Hongkong)	<b>51 %</b>



## Geschäftsentwicklung

### **Absatz in schwierigem wirtschaftlichem Umfeld gut behauptet**

Die kunststoffverarbeitenden Unternehmen wurden 1999 mit schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen konfrontiert: Der im letzten Quartal 1998 einsetzende Nachfragerückgang dauerte auch in der ersten Hälfte des Jahres 1999 an. Vor allem die chemische Industrie und der industrielle Rohrleitungsbau, traditionelle Kernmärkte für Kunststoffhalbzeuge, drohten aufgrund der schwachen Inlandskonjunktur ihre Investitionen, der Maschinenbau litt unter einer weltweit schlechten Auftragslage. Zum anderen drückte der Preisverfall der Rohstoffe zu Beginn des Jahres 1999 drastisch die Preise für Kunststoffhalbzeuge. Der überzogene Anstieg der Rohstoffpreise zur zweiten Jahreshälfte hin konnte insbesondere im Bereich der PVC-Produkte nur zeitverzögert und mit deutlichen Abstrichen an die Kunden weitergegeben werden. Dies belastete nachhaltig die Ertragssituation der gesamten Branche.

Entgegen der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung konnte SIMONA den Absatz über alle Produktgruppen hinweg im Konzern um 2 Prozent steigern. Dieses Wachstum resultiert nicht zuletzt aus der konjunkturellen Belebung des Auslandsgeschäftes in der zweiten

Jahreshälfte. Insbesondere das Rohr- und Formteilgeschäft trug mit einem Absatzwachstum von 7,1 Prozent zu der positiven Gesamtentwicklung bei, während sich der Absatz im Bereich der Platten, Stäbe und Profile auf Vorjahresniveau hielt. Aufgrund der Inlandspreissituation gestaltete sich das Umsatzwachstum in Konzern und AG unterschiedlich. Während der Gesamtumsatz im Konzern um rund 0,6 Prozent auf 154,0 Mio. Euro zulegte, lag der Umsatz in der AG mit 143,0 Mio. Euro um 1,1 Prozent unter Vorjahr.

#### Auslandsgeschäft war im abgelaufenen Geschäftsjahr die treibende Kraft

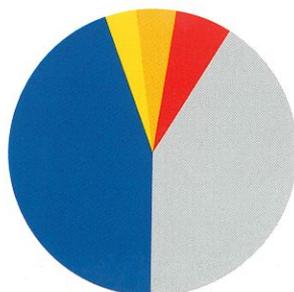
War 1998 das Inlandsgeschäft die treibende Kraft für die wirtschaftliche Entwicklung der SIMONA gewesen, kamen 1999 die Impulse aus dem Ausland. Hier konnten sowohl im Absatz als auch im Umsatz Zuwächse verbucht werden. So nahm der Auslandsabsatz im Konzern über alle Produktgruppen hinweg um 5,0 Prozent, der Auslandsumsatz um 3,8 Prozent zu. Auch im Auslandsgeschäft kamen die wesentlichen Impulse aus dem Rohr- und Formteilbereich.

Im Inlandsgeschäft dagegen schlug die schlechte konjunkturelle Entwicklung in Deutschland durch. So konnte zwar im Rohr- und Formteilgeschäft noch ein Absatzwachstum von 4,4 Prozent erzielt werden, der Absatz im Bereich der Platten, Stäbe und Profile ging allerdings um 3,1 Prozent zurück. In der Folge lag der Inlandsumsatz über alle Produktgruppen um 3,2 Prozent unter Vorjahr.

Die positive Entwicklung des Auslandsgeschäftes wurde wesentlich von der erfolgreichen Vertriebstätigkeit der Tochtergesellschaften mitgetragen. Sie erzielten 1999 ein Absatzwachstum von 13,3 Prozent und ein Umsatzwachstum von 11,6 Prozent. Damit stieg ihr Anteil am gesamten Auslandsumsatz auf rund 50 Prozent im Jahr 1999.

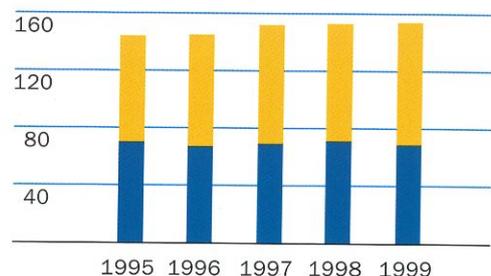
**Umsatzverteilung 1999  
SIMONA Konzern nach Regionen**

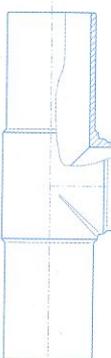
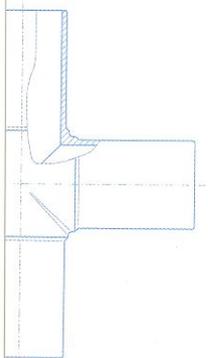
■ Deutschland	44,5%
■ Übrige	3,5%
■ Asien	4,4%
■ Rest-Europa	6,4%
■ andere EU-Länder	41,2%



**Umsatzentwicklung SIMONA Konzern in Mio. EUR**

■ Umsatz Inland  
■ Umsatz Ausland





In Frankreich konnte die Tochtergesellschaft SIMONA S.A. ihre führende Stellung im Markt behaupten. Die 1998 eingeleiteten Maßnahmen zur Optimierung der Logistik und des Kundenservices griffen im abgelaufenen Geschäftsjahr und trugen zu einer Verbesserung des Ergebnisses bei.

Die italienische Tochtergesellschaft SIMONA S.r.l. setzte die erfreuliche Geschäftsentwicklung entgegen der rückläufigen Binnenkonjunktur fort. Der Markt wurde zusammen mit neuen Handelspartnern weiter erschlossen und die gute Position auf dem Binnenmarkt ausgebaut.

Auf dem englischen Markt blieb die Situation weiter angespannt. Um effizienter und kostengünstiger agieren zu können, wurden 1999 umfangreiche Restrukturierungsmaßnahmen eingeleitet. So wurde die Niederlassung Weybridge zum Jahresende geschlossen und die Geschäftstätigkeit auf das Stammhaus in Stafford konzentriert. Mit diesen Maßnahmen sollte SIMONA UK Ltd. im ersten Halbjahr 2000 der Turn-around gelingen.

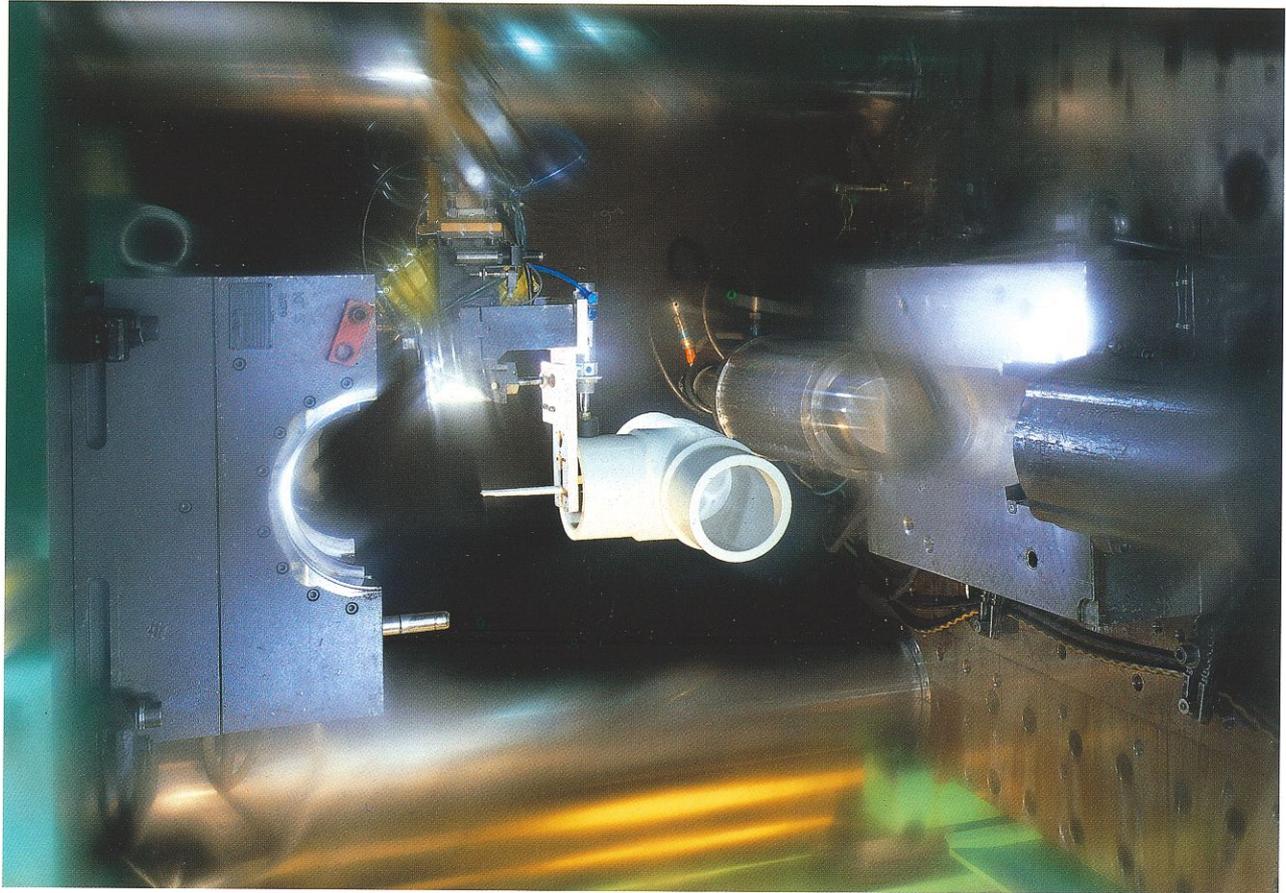
SIMONA-PLASTICS CZ s.r.o. knüpfte 1999 an die gute Geschäftsentwicklung des Vorjahres an. Mit dem Umzug in die neuen Geschäftsräume stehen SIMONA-PLASTICS CZ auch größere Lagerkapazitäten zur Verfügung. Damit wurde der Lieferservice für den tschechischen Markt bedeutend verbessert.

Seit März 1999 ist SIMONA mit der Tochtergesellschaft SIMONA POLSKA sp. z o.o. in Polen präsent. In einem Joint-venture mit dem polnischen Unternehmen ANICO wurde die neue Vertriebsgesellschaft mit Sitz in Wroclaw gegründet. Das Geschäft in Polen ist sehr gut angelaufen.

Unsere Tochtergesellschaft SIMONA Far East mit Sitz in Hongkong konnte von der sich erholenden Konjunktur in Südostasien profitieren. Durch den wirtschaftlichen Aufschwung und den Gewinn neuer Kunden wurde der Umsatz weiter gesteigert.

#### **Auf dem Weg in neue Anwendungsbereiche**

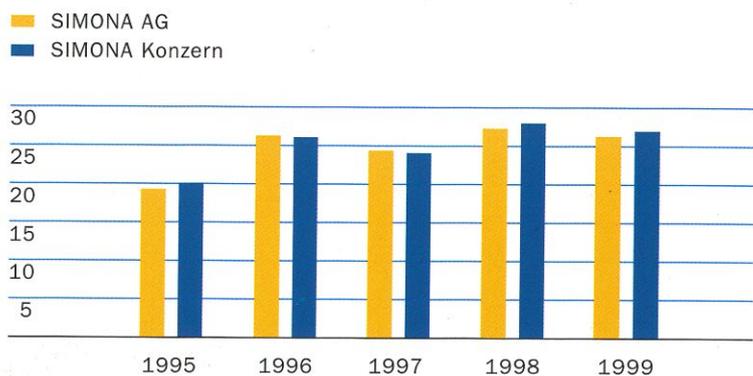
Im Bereich neuer Produkte lag 1999 für SIMONA der Fokus auf dem Geschäftsfeld High-Purity. Im Vorjahr hat SIMONA die Produktion von Rohren und Formteilen für High-Purity-Rohrleitungssysteme aus PVDF-HP und PP-HP unter Reinraumbedingungen im baden-württembergischen Ettenheim aufgenommen. Neben dem Ausbau der Fertigungskapazitäten und der Ergänzung der Produktpalette Formteile in den beiden Werkstoffen stand vor allem der Aufbau des Lagerbestandes im Vordergrund. Diese Maßnahmen sind notwendig, um SIMONA als Systemanbieter für Industrierohrleitungen in den zukunftssträchtigen Branchen Halbleiterindustrie, Biotechnologie und Pharmaindustrie zu etablieren.



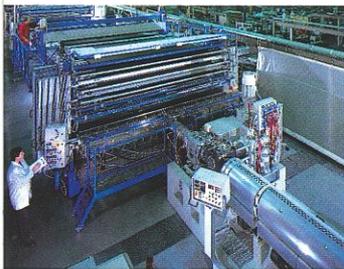
### Ergebnis im Zeichen hoher Investitionen

Die Ergebnisse der AG und des Konzerns wurden im Geschäftsjahr 1999 entscheidend von der Entwicklung der Rohstoffpreise und der damit verbundenen geringeren Ertragsspanne bei den Kunststoffhalbzeugen geprägt. Weiterhin schmälerten die durch die Investitionen in den Ausbau der Produktionsanlagen verursachten höheren Abschreibungen das Ergebnis. So lag das Ergebnis vor Steuern in der AG mit 13,1 Mio. Euro um 1,0 Mio. Euro unter dem des Vorjahres. Das Konzernergebnis vor Steuern blieb mit 13,5 Mio. Euro um 1,0 Mio. Euro hinter dem des Vorjahres zurück.

**Brutto-Cash-Flow von SIMONA AG und SIMONA Konzern in Mio. EUR**



## Investitionen



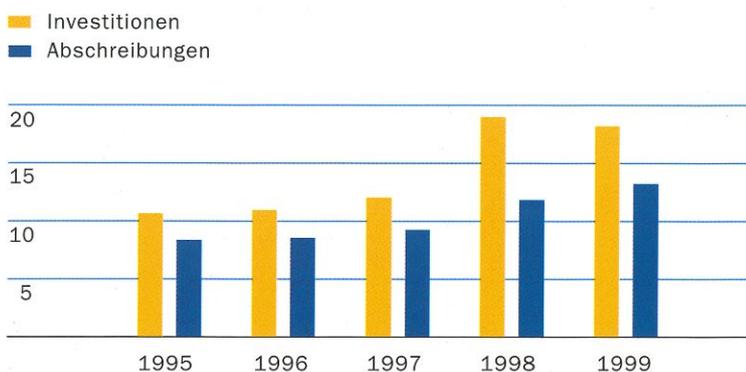
### Aufbruch in neue Dimensionen und Branchen

1999 investierte die SIMONA AG 17,8 Mio. Euro in den Ausbau der Produktionsanlagen. Schwerpunkte der Investitionstätigkeit waren dabei der Bau einer neuen Extrusionsanlage in Werk II in Kirn und einer neuen Presse in Werk I in Kirn. Die neue Extrusionsanlage ist auf Polyolefinplatten bis zu 30 mm Dicke und einer Breite von 4000 mm bei einer Gesamtkapazität von 8000 Jato ausgelegt. Damit ist SIMONA der erste Halbzeugproduzent, der Polyolefinplatten bis zu einer Breite von 4000 mm extrudieren kann. Im November wurde die neue 2000 x 6000 mm Presse in Werk I in Betrieb genommen und damit die Kapazität im Bereich der Pressplatten um mehr als 1500 Jato erhöht. Die neue Presse erlaubt die Erweiterung des Pressplattenprogramms um großformatige Platten und unterstreicht die strategische Bedeutung des Produktbereiches Pressplatten im Gesamtportfolio der SIMONA.

Zur Erweiterung des Produktprogramms Rohre und Formteile wurden die Fertigungskapazitäten im Bereich Spritzguss in Werk III in Ringsheim ausgebaut. Ein weiterer Investitionsschwerpunkt in diesem Geschäftsfeld war der Ausbau der Formteilwerkstatt in Ringsheim, in der auf Kundenwunsch Sonderformteile individuell gefertigt werden.

Die Investitionen sind die Basis für den Ausbau der internationalen Position der SIMONA als führender Produzent von thermoplastischen Kunststoffhalbzeugen und zielen vor allem in unsere Kernmärkte chemischer Apparate- und Anlagenbau, industrieller Rohrleitungsbau sowie Maschinenbau. Zusammen mit der Erweiterung unserer Produktprogramme im Rohr- und Formteilbereich sowie im Bereich der High-Purity-Rohrleitungskomponenten sind die Investitionen zugleich die Voraussetzung, um in neue Branchen wie die Halbleiter- und Pharmaindustrie, die Biotechnologie oder die Lebensmitteltechnologie vorzustoßen.

Investitionen und Abschreibungen Sachanlagen SIMONA Konzern in Mio. EUR



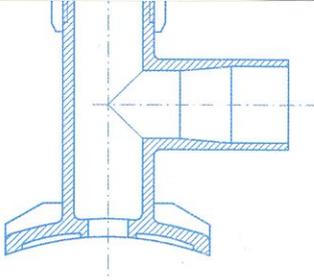


## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

### Neue Arbeitsplätze geschaffen

Die Zahl der Beschäftigten in der AG erhöhte sich im Jahresverlauf 1999 um 41 Mitarbeiter von 832 auf 873 Mitarbeiter. Der Zuwachs resultiert sowohl aus der Stärkung der produktionstechnischen Bereiche in den Werken Ringsheim, Ettenheim und Kirn als auch des Vertriebs. Mit dem Ausbau der Reinraumproduktion in Werk IV in Ettenheim wurden alleine 14 neue Arbeitsplätze geschaffen. Im Konzern nahm die Zahl der Mitarbeiter von 927 auf 971 zu. Damit konnte SIMONA trotz der wirtschaftlich angespannten Lage auf dem Kunststoffmarkt ein für die jeweiligen Regionen wichtiges Signal in Richtung des Ausbaus sicherer Arbeitsplätze geben.

Im Jahr 1999 blieb der Krankenstand auf dem erfreulich niedrigen Niveau der vergangenen Jahre. Die durchschnittliche Krankenquote belief sich 1999 auf 4,90 Prozent gegenüber 4,87 Prozent im Vorjahr. Die Zahl der meldepflichtigen Unfälle verringerte sich von 15 im Jahr 1998 auf 14 im Jahr 1999. Die Zahl der Überstunden konnte im Jahr 1999 wieder unter den Stand des Jahres 1998 zurückgeführt werden. Damit hat sich Überstundensituation der vergangenen beiden Jahre deutlich entspannt und auf ein normales Maß reduziert.



### Aus- und Weiterbildung als Basis für die Zukunft

Wissen und Erfahrung unserer Mitarbeiter sind die wichtigsten Voraussetzungen, um unsere Position auf den internationalen Märkten weiter auszubauen. Ausgangspunkt ist dabei die intensive und zukunftsorientierte Ausbildung unserer Mitarbeiter. Im Jahr 1999 bildete die SIMONA AG 40 junge Menschen in den Berufen

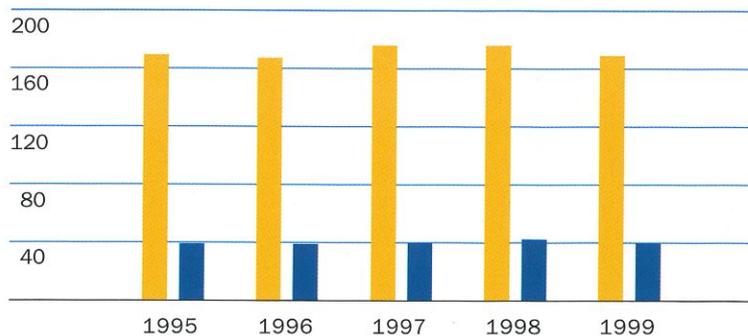
- Verfahrensmechaniker Kunststoff- und Kautschuktechnik
- Energieelektroniker, Fachrichtung Betriebstechnik
- Industriemechaniker, Fachrichtung Betriebstechnik
- Fachkraft für Lagerwirtschaft
- Industriekaufrau/Industriekaufmann

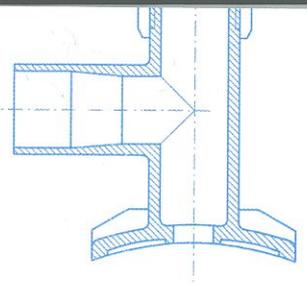
aus. Ein Drittel der Auszubildenden wurde im kaufmännischen Bereich, zwei Drittel im gewerblichen Bereich ausgebildet.

Besonderes Gewicht legt die SIMONA AG auch auf die qualifizierte Weiterbildung ihrer Mitarbeiter. So wurden im Rahmen der Ausgleichsschichten im gewerblichen Bereich Produkt- und Anlagenschulungen durchgeführt, die sowohl die fachliche Kompetenz als auch die Eigenverantwortung und das Qualitätsbewusstsein der Mitarbeiter erhöhen. Im kaufmännischen Bereich wurden mit den Projekten „Aktiv Lernen“ und „Teamtraining“ die Produktkenntnisse und die Verkaufskompetenz gesteigert, die interne Zusammenarbeit verbessert und der Teamgedanke gestärkt.

### Umsatz und Aufwand je Mitarbeiter SIMONA AG

- Umsatz je Beschäftigten in TEUR
- Personalaufwand je Beschäftigten in TEUR





### **Im engen Dialog mit den Schulen**

Seit 1988 engagiert sich die SIMONA AG bei der vom Arbeitsamt Bad Kreuznach initiierten Ausbildungsbörse, einer Informations- und Kontaktbörse zwischen Schülern und Berufseinsteigern einerseits sowie regionalen Arbeitgebern andererseits. Auch 1999 besuchten wieder mehr als 1.000 Jugendliche die Ausbildungsbörse in Kirn. Sie ist damit für uns das wichtigste Instrument, um talentierte Schüler und Berufsanfänger für eine Ausbildung bei SIMONA zu gewinnen.

Daneben fördert die SIMONA AG verstärkt den aktiven Dialog mit den Schulen und berufsbegleitenden Institutionen, um gezielt für eine berufsgerechte Ausbildung der Schüler in den Schulen zu werben.

### **Ideen sind keine Grenzen gesetzt**

Das Betriebliche Vorschlagswesen (BVW) hatte auch 1999 wieder beachtliche Zuwachsraten vorzuweisen. Die Zahl der eingereichten Verbesserungsvorschläge nahm um 7 Prozent zu. Knapp 60 Prozent der eingereichten Vorschläge wurden 1999 mit Geld- und Sachpreisen prämiert. Die Verbesserungsvorschläge erstreckten sich über alle Bereiche der SIMONA AG und reichten von produktionstechnischen Verbesserungen bis hin zur Optimierung von Prozess- oder Arbeitsabläufen.

### **Wichtiger Beitrag zur Altersvorsorge**

Die betriebliche Altersvorsorge wird als Ergänzung der gesetzlichen Rente für die Finanzierung des privaten Ruhestandes immer bedeutender. Die SIMONA AG leistet mit der freiwilligen betrieblichen Altersvorsorge einen wichtigen Beitrag zur Absicherung des dritten Lebensabschnittes ihrer Mitarbeiter. Träger der Altersversorgung sind die SIMONA AG und die SIMONA Sozialwerk GmbH.



# Qualitätsmanagement

## Unternehmensweite Qualitätsinitiative

Qualität gehört neben der Wirtschaftlichkeit und dem Umweltschutz zu den vorrangigsten Unternehmenszielen der SIMONA AG. Seit 1993 ist das Qualitätsmanagementsystem der SIMONA AG nach der internationalen Norm DIN EN ISO 9001 zertifiziert.

1999 wurde die im Vorjahr gestartete Qualitätsinitiative mit Erfolg weitergeführt, um den Qualitätsgedanken über die Produktqualität hinaus auf eine umfassende Kundenorientierung auszudehnen. Die Umsetzung der Qualitätsphilosophie wurde durch interne Schulungen und Weiterbildungsveranstaltungen aktiv unterstützt. Darüber hinaus helfen interne und externe Audits, Verbesserungspotenziale aufzuspüren und auszuschöpfen.

Als ein Ergebnis der umfassenden Qualitätsinitiative wurde 1999 das Qualitätsmanagementsystem der SIMONA über alle Produktionsbereiche und Produktionsstätten hinweg für weitere drei Jahre zertifiziert.

## Erfolgreicher Start für Kontinuierlichen Verbesserungsprozess

Zum 1. Januar 1999 wurde der Kontinuierliche Verbesserungsprozess (KVP) als konsequenter Schritt innerhalb des Qualitätsmanagements eingeführt, um die Eigenverantwortung der Mitarbeiter für die Qualität unserer Produkte und unserer Geschäftsprozesse zu stärken. Über KVP wurden die Mitarbeiter auf allen Unternehmensebenen in die Gestaltungs- und Entscheidungsprozesse integriert und die Teamarbeit gefördert. Die hohe Bereitschaft der Mitarbeiter, sich im Kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu engagieren, hat die Richtigkeit des eingeschlagenen Weges unterstrichen. Innerhalb eines Jahres haben sich mehr als 100 Mitarbeiter zu KVP-Moderatoren ausbilden lassen und sich aktiv an KVP-Projekten beteiligt. Ebenso wie im Betrieblichen Vorschlagswesen erstrecken sich die KVP-Themen von produktionstechnischen Problemen bis hin zu Prozessoptimierungen.



# Forschung und Entwicklung

## Produktqualität und Produktpalette optimiert

Der Schwerpunkt der Entwicklungstätigkeiten lag im Jahr 1999 in der Optimierung von Verfahrenstechnik und Rezepturen zur Verbesserung unserer Produktqualität. So eröffnete die 1998 erbaute Mischerei im abgelaufenen Geschäftsjahr die Möglichkeit, die vorhandenen PVC-Rezepturen verfahrenstechnisch zu optimieren. Diese Verbesserungen dienen der Realisierung des Anspruchs, die Kostenführerschaft in unseren Märkten bei einer durchgängigen Markt- und Kundenorientierung zu erreichen.

Auch 1999 wurde wieder eine große Zahl neuer Produkte vorgestellt, die die bestehenden Produktprogramme ergänzen beziehungsweise optimieren:

Im Bereich der co-extrudierten Platten wurden neue Rezepturen für spezielle Anwendungen, wie zum Beispiel in der Orthopädietechnik, entwickelt und die auf der neuen Rezeptur basierenden Platten erfolgreich extrudiert.

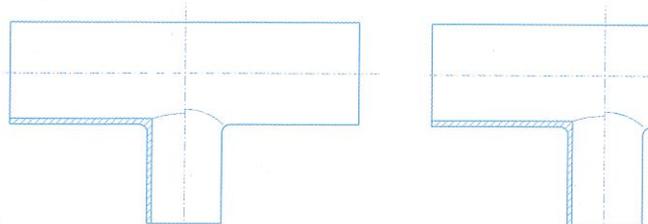
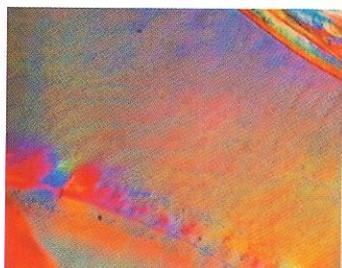
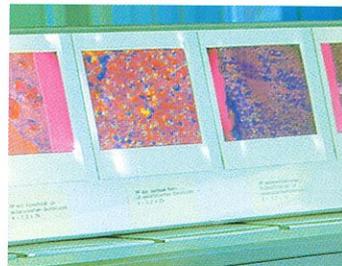
Die Programmpalette der Stäbe wurde um Vollstäbe aus chloriertem PVC erweitert. Die neuen Vollstäbe werden bis zu einem Durchmesser von 110 mm extrudiert. Der Einsatzbereich der Stäbe liegt vor allem in der Halbleiterindustrie.

Das neue PVDF-Formteilprogramm mit verlängerten Schweißenden für die Stumpf- und Infrarot-Schweißung weist eine wesentlich verbesserte Oberflächenqualität auf, die zu einer Minimierung der hydraulischen Verluste beim Medientransport führt.

Das PP-Programm wurde um Rohrformteile mit verlängerten Schweißenden als auch um neue Produkte wie Verschraubungen und Adapter ergänzt, die eine leichtere Verbindung der Rohre und Formteile untereinander als auch mit anderen Werkstoffen ermöglichen.

## Zukunftsmarkt Kanalsanierung

Mit dem neu entwickelten SPC-Rohr hat SIMONA neue Anwendungsgebiete im Bereich der Trinkwasserversorgung, der Abwasserentsorgung und der Kanalsanierung erschlossen. Bei diesem Rohr umgibt ein rissunempfindlicher Schutzmantel aus modifiziertem Polypropylen das Polyethylen-Grundrohr. Der Schutzmantel verhindert externe Beschädigungen beim Verlegen oder Einziehen der Rohre und bietet eine hohe Beständigkeit gegen eventuelle Rissfortpflanzungen. Typische Anwendungsgebiete für den Einsatz der SIMONA SPC-Trinkwasser-, Abwasser- und Berstliningrohre sind die Verlegung im offenen Graben, bei der eine aufwendige Sandeinbettung eingespart werden kann, die grabenlose Rohrverlegung und die Kanalsanierung im Relining- und Berstliningverfahren.



## Ausblick

### **Konjunktureller Aufschwung belebt unser Geschäft**

Trotz der immer noch schwierigen Marktsituation vor allem im Inland sind wir für die Geschäftsentwicklung im Jahr 2000 zuversichtlich. Der allgemeine Konjunkturaufschwung wird zu einem Absatzwachstum thermoplastischer Kunststoffhalbezeuge führen, an dem SIMONA überproportional partizipieren möchte. Insbesondere die wirtschaftlichen Eckdaten für unsere Kernmärkte chemische Industrie und Maschinenbau erlauben eine günstige Prognose, da mit einem Ende des Investitionsstaus der beiden vergangenen Jahre zu rechnen ist. Mit der Optimierung unserer Produktprogramme im Hinblick auf diese Kernbranchen und den Ausbau unserer Fertigungskapazitäten ist die SIMONA AG für dieses Wachstum bestens gerüstet.

Im Auslandsgeschäft dürfte sich 2000 der positive Trend des abgelaufenen Jahres fortsetzen. Mit der Gründung von SIMONA POLSKA haben wir unsere Vertriebschancen in den ehemaligen Ostblockländern deutlich verbessert. Der gute Anlauf unserer Geschäftstätigkeit in Polen unterstreicht die Marktbedeutung der osteuropäischen Staaten für SIMONA. In Frankreich werden wir in diesem Jahr mit neuen Partnern vor allem im Süden und Südwesten unsere Geschäftstätigkeit ausbauen. In England sind mit den eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen wichtige Weichen für eine positive Entwicklung unserer Geschäftstätigkeit gestellt.

### **Der Kunde steht im Mittelpunkt unseres gesamten Handelns**

Im Jahr 1999 haben wir mit einem renommierten Institut eine breit angelegte Kundenzufriedenheitsanalyse für den deutschen Markt durchgeführt. Ziel war es, den Zufriedenheits- und Loyalitätsgrad der Kunden mit SIMONA und ihren Produkten zu ermitteln sowie Optimierungschancen hinsichtlich Kundennutzen und Kundenservice aufzudecken. Unsere Kunden haben ihre Zufriedenheit mit SIMONA als „gut“ eingestuft und uns damit eine im Branchenschnitt überdurchschnittlich gute Kundenorientierung bescheinigt. Gleichzeitig haben sie aber auch Verbesserungen einzelner Serviceleistungen angemahnt. Daran werden wir in diesem Jahr mit oberster Priorität arbeiten, um unsere Kunden auch in Zukunft mit der Qualität unserer Produkte und Serviceleistungen und unserer Zuverlässigkeit zu überzeugen.



# Jahresabschlüsse SIMONA Konzern und SIMONA AG

Die Jahresabschlüsse der SIMONA AG und des Konzerns werden gemeinsam erläutert. Soweit nicht besonders darauf hingewiesen wird, gelten die Anmerkungen für beide Abschlüsse. Einzelne Positionen der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung sind zusammengefasst, um einen schnellen Überblick zu ermöglichen.

1995

1996

1997

1998

1999

Die Details sind im Anhang dargestellt. Die Kapitalflussrechnung und die Aufgliederung der Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten sind im Anhang aufgeführt.

## Bilanz SIMONA Konzern

Aktiva			
TEUR	Anhang	31.12.1999	31.12.1998
Immaterielle Vermögensgegenstände		798	101
Sachanlagen		45.524	40.565
Finanzanlagen		23	23
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1</b>	<b>46.345</b>	<b>40.689</b>
<b>Vorräte</b>	<b>2</b>	<b>30.091</b>	<b>28.667</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	27.720	23.679
Sonstige Vermögensgegenstände	4	4.823	2.635
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		<b>32.543</b>	<b>26.314</b>
Wertpapiere	5	10.641	15.921
Schecks, Kassenbestand, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	6	2.013	6.676
<b>Flüssige Mittel</b>		<b>12.654</b>	<b>22.597</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>72.288</b>	<b>77.577</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	7	878	778
<b>Summe Aktiva</b>		<b>122.511</b>	<b>119.045</b>

**Passiva**

TEUR	Anhang	31.12.1999	31.12.1998
Gezeichnetes Kapital	8	15.339	15.339
Kapitalrücklagen	8	15.032	15.032
Gewinnrücklagen	9	41.726	38.171
Konzerngewinn		5.284	4.724
Anteile anderer Gesellschafter		530	362
<b>Eigenkapital</b>		<b>77.911</b>	<b>73.629</b>
<b>Sonderposten mit Rücklagenanteil</b>	10	<b>211</b>	<b>—</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11	21.037	20.876
Steuerrückstellungen	12	501	4.968
Sonstige Rückstellungen	13	6.475	7.149
<b>Rückstellungen</b>		<b>28.013</b>	<b>32.993</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		2.628	1.361
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5.455	5.752
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		3.963	1.662
Übrige Verbindlichkeiten		4.330	3.648
<b>Verbindlichkeiten</b>	14	<b>16.376</b>	<b>12.423</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>122.511</b>	<b>119.045</b>

Unter der Bilanz zu vermerkende  
Haftungsverhältnisse nach §251 HGB 15 872

## Bilanz SIMONA AG

Aktiva			
TEUR	Anhang	31.12.1999	31.12.1998
Immaterielle Vermögensgegenstände		757	79
Sachanlagen		43.777	38.798
Finanzanlagen		1.957	1.898
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1</b>	<b>46.491</b>	<b>40.775</b>
<b>Vorräte</b>	<b>2</b>	<b>26.071</b>	<b>24.703</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	14.468	12.179
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		13.751	13.335
Sonstige Vermögensgegenstände	4	4.590	2.398
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		<b>32.809</b>	<b>27.912</b>
Wertpapiere	5	10.641	15.921
Schecks, Kassenbestand, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	6	546	5.888
<b>Flüssige Mittel</b>		<b>11.187</b>	<b>21.809</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>70.067</b>	<b>74.424</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	7	239	102
<b>Summe Aktiva</b>		<b>116.797</b>	<b>115.301</b>

**Passiva**

TEUR	Anhang	31.12.1999	31.12.1998
Gezeichnetes Kapital	8	15.339	15.339
Kapitalrücklagen	8	15.032	15.032
Gewinnrücklagen	9	41.820	38.047
Bilanzgewinn	19	5.284	4.725
<b>Eigenkapital</b>		<b>77.475</b>	<b>73.143</b>
<b>Sonderposten mit Rücklagenanteil</b>	10	<b>211</b>	—
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11	21.033	20.874
Steuerrückstellungen	12	294	4.938
Sonstige Rückstellungen	13	5.970	6.734
<b>Rückstellungen</b>		<b>27.297</b>	<b>32.546</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0	6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.540	5.042
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		3.962	1.662
Übrige Verbindlichkeiten		3.312	2.902
<b>Verbindlichkeiten</b>	14	<b>11.814</b>	<b>9.612</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>116.797</b>	<b>115.301</b>

Unter der Bilanz zu vermerkende  
Haftungsverhältnisse nach §251 HGB 15 268

## Gewinn- und Verlustrechnung SIMONA Konzern

TEUR	Anhang	31.12.1999	31.12.1998
<b>Umsatzerlöse</b>	16	<b>154.009</b>	<b>153.127</b>
Bestandsveränderungen und andere Eigenleistungen		407	1.014
<b>Gesamtleistung</b>		<b>154.416</b>	<b>154.141</b>
Sonstige betriebliche Erträge		2.714	1.882
Materialaufwand		-70.996	-71.927
Personalaufwand	17	-37.070	-37.694
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-13.294	-12.012
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-23.088	-20.986
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18	1.054	1.333
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18	-223	-238
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>13.513</b>	<b>14.499</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-5.772	-7.499
Sonstige Steuern		-241	-280
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>7.500</b>	<b>6.720</b>
Konzernfremden zustehender Gewinn		-144	-30
<b>Konzerngewinn</b>		<b>7.356</b>	<b>6.690</b>
Einstellungen in Gewinnrücklagen		-2.072	-1.965
<b>Bilanzgewinn</b>	19	<b>5.284</b>	<b>4.725</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung SIMONA AG

TEUR	Anhang	31.12.1999	31.12.1998
<b>Umsatzerlöse</b>	16	<b>143.025</b>	<b>144.634</b>
Bestandsveränderungen und andere Eigenleistungen		359	1.020
<b>Gesamtleistung</b>		<b>143.384</b>	<b>145.654</b>
Sonstige betriebliche Erträge		2.140	1.776
Materialaufwand		-68.843	-70.769
Personalaufwand	17	-33.296	-34.519
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-12.826	-11.604
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-18.412	-17.743
Erträge aus Beteiligungen		18	—
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18	1.068	1.358
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		—	—
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18	-136	-87
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>13.098</b>	<b>14.066</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-5.452	-7.438
Sonstige Steuern		-98	-114
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>7.548</b>	<b>6.514</b>
Gewinnvortrag		1.509	1.467
Entnahme aus Gewinnrücklagen		46	—
Einstellungen in Gewinnrücklagen		-3.819	-3.256
<b>Bilanzgewinn</b>	19	<b>5.284</b>	<b>4.725</b>

# Erläuterungen und Anhang zur Bilanz SIMONA Konzern und SIMONA AG

## **Konsolidierungskreis**

Der Konzernabschluss umfasst die Einzelabschlüsse der SIMONA AG und folgender Tochterunternehmen:

SIMONA S.A., Domont/Frankreich (Anteilsbesitz 96,6%),  
SIMONA UK LIMITED, Stafford/Großbritannien (Anteilsbesitz 100%),  
SIMONA S.r.l., Vimodrone/Italien (Anteilsbesitz 98%),  
SIMONA-PLASTICS CZ s.r.o., Prag/Tschechien (Anteilsbesitz 100%),  
SIMONA FAR EAST LIMITED, Hongkong (Anteilsbesitz 51%)  
SIMONA Polska Sp. z o.o., Breslau/Polen (Anteilsbesitz 51%)

Nicht konsolidiert wurden folgende Gesellschaften: SIMONA Vermögensverwaltungsgesellschaft der Belegschaft mbH, Kirn; SIMONA Sozialwerk GmbH, Kirn. Diese Gesellschaften sind auch bei zusammengefasster Betrachtung für die Ermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes von untergeordneter Bedeutung.

## **Konsolidierungsgrundsätze**

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem Konzernanteil aus Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs. Ein sich danach ergebender aktivischer oder passivischer Unterschiedsbetrag wurde mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Forderungen und Verbindlichkeiten, konzerninterne Umsätze sowie Aufwendungen und Erträge zwischen konsolidierten Gesellschaften wurden gegeneinander aufgerechnet. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen sind ergebniswirksam eliminiert.

Bei den ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen wurden, soweit es sich um zeitliche Unterschiede handelt, die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und latente Steuern in Ansatz gebracht.

## **Währungsumrechnung**

Die Einzelabschlüsse der einbezogenen Tochterunternehmen, die in fremder Währung aufgestellt sind, wurden wie folgt umgerechnet: Veränderungen im Anlagevermögen sowie in allen anderen Bilanzposten sind zu Stichtagskursen umgerechnet. Unterschiedsbeträge, die sich beim Anlagevermögen ergeben, sind im Anlagespiegel in der Spalte „Währungsdifferenzen“ offen ausgewiesen.

Alle Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind zum Stichtagskurs umgerechnet. Die Auswirkungen aus den Umrechnungskursen von Stichtag zu Stichtag wurden erfolgsneutral im Rahmen der Eigenkapitalentwicklung berücksichtigt.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Einzelabschlüsse der in- und ausländischen Tochterunternehmen sind nach konzerneinheitlichen, den Vorschriften des Handelsgesetzbuches entsprechenden Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften der Muttergesellschaft aufgestellt worden.

Unwesentlich abweichende Wertansätze wurden beibehalten, da sie von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind. Bei der Ausübung von Bewertungswahlrechten und der Einschätzung von Risiken wurde das Prinzip der Vorsicht angewandt. Ein Wechsel von Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt. Steuerliche Möglichkeiten für die Inanspruchnahme von Abschreibungen und Bildung von Rückstellungen wurden voll ausgeschöpft. Im einzelnen sind die Bilanzposten nach folgenden Grundsätzen bewertet:

Immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Das Sachanlagevermögen wurde grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. In den Herstellungskosten sind Zinsen nicht enthalten. Andere Gemeinkosten nur insoweit, als sie nach steuerlichen Vorschriften aktiviert werden müssen.

Abgänge sind mit den kumulierten Beträgen aus den Bruttowerten und den Abschreibungen entnommen. Abschreibungen wurden sowohl nach der linearen als auch nach der degressiven Methode vorgenommen. Dabei wurden die steuerrechtlich höchstzulässigen Beträge angesetzt.

Beteiligungen wurden zu Anschaffungskosten beziehungsweise zu dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Niedrigere Wertansätze bei Anlagegegenständen wurden beibehalten.

Rohstoffe und Fertigerzeugnisse im Inland wurden nach dem LIFO-Verfahren bewertet. Die Bewertung der übrigen Bestände erfolgte wie im Vorjahr zu Anschaffungskosten, die unter Beachtung des Niederstwertprinzips nicht über den Wiederbeschaffungskosten am Bilanzstichtag liegen. Angemessene Abschläge für Lagerrisiken wurden berücksichtigt.

In den Vorräten des Konzerns enthaltene Zwischenergebnisse aus Lieferungen innerhalb des Konzerns wurden eliminiert. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert abzüglich aller erforderlichen Wertberichtigungen bilanziert.

Bei den Wertpapieren des Umlaufvermögens wurde eine Wertaufholung gemäß § 280 Abs. 1 HGB i.V.m. § 6 Abs. 1 Nr. 2 EStG auf die ursprünglichen Anschaffungskosten vorgenommen.

Die Pensionsrückstellungen sind nach dem Teilwertverfahren auf der Grundlage eines Rechnungszinsfußes von 6 Prozent p.a. ermittelt. Die Rückstellung berücksichtigt die neuen Richttafeln 1998. Alle anderen Rückstellungen sind mit dem Betrag, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Abdeckung der erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen erforderlich ist, angesetzt.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgte zum Rückzahlungsbetrag.

### 1. Anlagevermögen

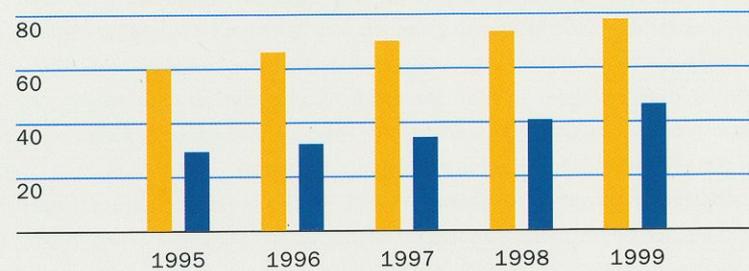
Die Gliederung und die Entwicklung des Anlagevermögens enthalten die Übersichten „Entwicklung des Anlagevermögens“ auf den Seiten 32 bis 35.

Die Sachanlagen wurden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und mit den steuerlich höchstzulässigen Sätzen abgeschrieben.

Die Angaben zu den Beteiligungen werden unter Hinweis auf § 287 HGB als Beteiligungsliste beim Amtsgericht Bad Kreuznach (HRB Nr. 1390) hinterlegt.

### Anlagevermögen und Eigenkapital SIMONA Konzern in Mio. EUR

■ Eigenkapital  
■ Anlagevermögen



## 2. Vorräte

TEUR	SIMONA Konzern		SIMONA AG	
	1999	1998	1999	1998
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.419	7.402	8.345	7.336
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	21.672	21.265	17.726	17.367
<b>Vorräte</b>	<b>30.091</b>	<b>28.667</b>	<b>26.071</b>	<b>24.703</b>

## 3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Bewertung der Forderungen erfolgte zum Nennwert. Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind hierin nicht enthalten.

## 4. Sonstige Vermögensgegenstände

Antizipative Abgrenzungsposten, die rechtlich erst nach dem Abschlußstichtag entstehen, sind in Höhe von TEUR 348 enthalten.

## 5. Wertpapiere

Im wesentlichen handelt es sich um festverzinsliche Wertpapiere. Die Bewertung erfolgte aufgrund des Wertaufholungsgebots gem. § 280 Abs. 1 HGB i.V.m. § 6 Abs. 1 Nr. 2 EStG zu den ursprünglichen Anschaffungskosten. Außerdem sind 1.000 Inhaberaktien der SIMONA AG (= 0,167 Prozent des Grundkapitals der AG) enthalten.

## 6. Guthaben

Der überwiegende Teil sind Guthaben auf Kontokorrentkonten bei Kreditinstituten.

## 7. Rechnungsabgrenzungsposten

Es handelt sich vor allem um latente Steuern.

## 8. Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklagen

Das gezeichnete Kapital und die Kapitalrücklagen betreffen die Obergesellschaft SIMONA AG. Das Kapital der SIMONA AG setzt sich aus 600.000 Inhaberaktien zusammen.

## 9. Gewinnrücklagen

TEUR	SIMONA Konzern		SIMONA AG	
	1999	1998	1999	1998
Gesetzliche Rücklage	526	524	397	397
Rücklage für eigene Anteile	133	87	133	87
Satzungsmäßige Rücklagen	2.847	2.847	2.847	2.847
Andere Gewinnrücklagen	38.220	34.713	38.443	34.716
<b>Gewinnrücklagen</b>	<b>41.726</b>	<b>38.171</b>	<b>41.820</b>	<b>38.047</b>

## 10. Sonderposten mit Rücklageanteil

Es handelt sich um Sonderposten gem. § 52 Abs. 16 EStG. Im Berichtsjahr wurden TEUR 211 zugeführt.

## 11. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Ermittlung der Pensionsrückstellung basiert auf versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinsfußes von 6 Prozent p.a. Bei der Berechnung der Rückstellung wurden die neuen Richttafeln 1998 von Heubeck angewandt.

## 12. Steuerrückstellungen

Steuerrückstellungen wurden nach dem Stand des Veranlagungsverfahrens und der beabsichtigten Gewinnverwendung berechnet.

## 13. Sonstige Rückstellungen

Im Wesentlichen handelt es sich um Gewährleistungsrückstellungen, unterlassene Instandhaltungen und Verpflichtungen aus dem Personalbereich.

#### 14. Verbindlichkeiten

SIMONA Konzern TEUR	Summe 1999	Restlaufzeit	
		bis 1 Jahr	bis 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.628	2.628	—
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.455	5.455	—
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	86	86	—
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.963	1.834	2.129
Sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern – davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	4.244 (1.063) (1.201)	4.244	—
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>16.376</b>	<b>14.247</b>	<b>2.129</b>

SIMONA AG TEUR	Summe 1999	Restlaufzeit	
		bis 1 Jahr	bis 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	—	—	—
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.540	4.540	—
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.962	1.834	2.128
Sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern – davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	3.312 (736) (1.035)	3.312	—
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>11.814</b>	<b>9.686</b>	<b>2.128</b>

#### 15. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

TEUR	SIMONA Konzern		SIMONA AG	
	1999	1998	1999	1998
Wechselobligo	872	956	268	423
Verpflichtungen aus Mietverträgen	10.932	11.250	7.910	8.668
Verpflichtungen aus begonnenen Investitionen	3.224	9.671	3.224	9.671
<b>Haftungsverhältnisse</b>	<b>15.028</b>	<b>21.877</b>	<b>11.402</b>	<b>18.762</b>

#### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### 16. Umsatzerlöse

TEUR	SIMONA Konzern		SIMONA AG	
	1999	1998	1999	1998
Inland	68.554	70.835	68.554	70.835
Ausland	85.455	82.292	74.471	73.798
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>154.009</b>	<b>153.127</b>	<b>143.025</b>	<b>144.633</b>

### 17. Personalaufwand

TEUR	SIMONA Konzern		SIMONA AG	
	1999	1998	1999	1998
Löhne und Gehälter	29.576	28.347	26.589	25.879
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	6.035	5.888	5.339	5.267
Aufwendungen für Altersversorgung	1.459	3.459	1.368	3.373
<b>Personalaufwand</b>	<b>37.070</b>	<b>37.694</b>	<b>33.296</b>	<b>34.519</b>

### 18. Zinsergebnis

TEUR	SIMONA Konzern		SIMONA AG	
	1999	1998	1999	1998
Zinsen von verbundenen Unternehmen	—	—	39	39
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.054	1.333	1.029	1.319
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-223	-238	-136	-87
<b>Zinsergebnis</b>	<b>831</b>	<b>1.095</b>	<b>932</b>	<b>1.271</b>

### 19. Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat schlägt der Vorstand der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

TEUR	1999
Dividende von EUR 5,50 je Aktie	3.295
Vortrag auf neue Rechnung	1.989
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>5.284</b>

### Aufwendungen für Organe

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen im Konzern TEUR 70 und bei der AG TEUR 54, die der Mitglieder des Vorstandes in Konzern und AG TEUR 745.

# Bestätigungsvermerke SIMONA Konzern und SIMONA AG

## **SIMONA Konzern**

„Wir haben den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der SIMONA Aktiengesellschaft, Kirm, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 1999 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlung werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beur-

teilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, die Abgrenzung des Konsolidierungskreises, die angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Koblenz, den 31. März 2000

Dr. Dornbach & Partner GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Schenkel  
Wirtschaftsprüfer

Dr. Dornbach  
Wirtschaftsprüfer

## SIMONA AG

„Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der SIMONA Aktiengesellschaft, Kirn, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 1999 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlung werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in

Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfaßt die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzung der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Koblenz, den 28. März 2000

Dr. Dornbach & Partner GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Schenkel  
Wirtschaftsprüfer

Dr. Dornbach  
Wirtschaftsprüfer

## Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat sich in seinen Quartals-sitzungen umfassend mit der Lage und der Ent-wicklung der Gesellschaft vertraut gemacht.

Der Aufsichtsrat wurde detailliert über alle grund-sätzlichen Fragen der Unternehmensplanung, insbesondere in den Bereichen Absatz-, Finanz-, Investitions- und Personalplanung, informiert und hat diese mit dem Vorstand beraten. Soweit für Entscheidungen des Vorstandes eine Zustimmung des Aufsichtsrates erforderlich war, hat der Aufsichtsrat die Beschlussvorlage geprüft und aufgrund von schriftlichen Informationen verab-schiedet.

Sowohl der Aufsichtsratsvorsitzende als auch sein Stellvertreter erhielten das Protokoll jeder Vor-standssitzung. Sie führten einen regelmäßigen Gedankenaustausch mit dem Vorstand, um den In-formationfluss und den Meinungs-austausch zwi-schen Aufsichtsrat und Vorstand sicherzustellen. Darüber hinaus wurden sie ständig und zeitnah über alle Vorgänge im Unternehmen unterrichtet.

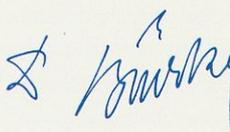
Der von der Hauptversammlung am 2. Juli 1999 gewählte Abschlussprüfer, die Dr. Dornbach & Partner KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Koblenz, hat den

Jahresabschluss, Konzernabschluss einschließlich Buchführung sowie den gemeinsamen Lagebericht für AG und Konzern geprüft. Die Wirtschaftsprü-fungsgesellschaft befand, dass sowohl die Abschlüsse als auch der Lagebericht mit den Büchern und den gesetzlichen Vorschriften über-einstimmen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzern-abschlusses sowie des Lageberichtes von AG und Konzern durch den Aufsichtsrat hat keinen Anlass zur Beanstandung ergeben. Der Aufsichtsrat stimmt dem uneingeschränkten Bestätigungsver-merk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft voll zu. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestell-ten Jahresabschluss gebilligt. Er ist damit gemäß § 172 Satz 1 Aktiengesetz festgestellt.

Der Aufsichtsrat stimmt dem Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns zu.

Kirn, den 27. April 2000



Der Aufsichtsrat  
Dr. Wolfgang Bürkle, Vorsitzender

## Kapitalflussrechnung SIMONA Konzern und SIMONA AG

TEUR	SIMONA Konzern	SIMONA AG
<b>Jahresergebnis</b>	<b>7.500</b>	<b>7.548</b>
<b>Ordentliche Geschäftstätigkeit</b>		
Abschreibungen	13.294	12.826
Veränderung Vorräte	-1.424	-1.368
Veränderung Forderungen	-4.041	-2.705
Veränderung sonstige Aktiva	2.991	2.951
Veränderung Rückstellungen	-4.980	-5.249
Veränderung Warenschulden	-297	-502
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten	682	410
<b>Zunahme des Finanzvermögens aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>6.225</b>	<b>6.363</b>
<b>Investitionstätigkeit</b>		
Abgang Anlagevermögen	173	92
Investitionen	-19.068	-18.634
Währungsunterschiede	-55	
<b>Abnahme des Finanzvermögens aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-18.950</b>	<b>-18.542</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>		
Kredittilgungen	-401	-6
Kreditaufnahme	3.968	2.300
<b>Zunahme des Finanzvermögens aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>3.567</b>	<b>2.294</b>
<b>Kapitalbewegungen</b>		
Rücklagenbewegungen	211	211
Dividenden	-3.216	-3.216
<b>Abnahme des Finanzvermögens aus den Kapitalbewegungen</b>	<b>-3.005</b>	<b>-3.005</b>
<b>Netto-Abnahme des Finanzvermögens</b>	<b>-4.663</b>	<b>-5.342</b>
<b>Barvermögen am Beginn des Geschäftsjahres</b>	<b>6.676</b>	<b>5.888</b>
<b>Barvermögen am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>2.013</b>	<b>546</b>

## Entwicklung des Anlagevermögens SIMONA Konzern

TEUR	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				Währungsdiff.
	1.1.99	Zugang	Abgang	Umbuchung	
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	1.071	810	32	4	—
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>1.071</b>	<b>810</b>	<b>32</b>	<b>4</b>	<b>—</b>
Grundstücke und Bauten	35.834	3.138	82	669	5
Technische Anlagen und Maschinen	66.568	9.511	1.462	2.083	41
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	50.047	4.646	1.024	367	86
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.195	963	—	-3.123	—
<b>Sachanlagen</b>	<b>155.644</b>	<b>18.258</b>	<b>2.568</b>	<b>-4</b>	<b>132</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	—	—	—	—	—
Beteiligungen	23	—	—	—	—
<b>Finanzanlagen</b>	<b>23</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
	<b>156.738</b>	<b>19.068</b>	<b>2.600</b>	<b>—</b>	<b>132</b>

31.12.99	Abschreibungen				31.12.99	Nettobuchwerte	
	1.1.99	Zugang	Abgang	Währungsdiff.		31.12.99	31.12.98
1.853	970	117	32	—	1.055	798	101
<b>1.853</b>	<b>970</b>	<b>117</b>	<b>32</b>	<b>—</b>	<b>1.055</b>	<b>798</b>	<b>101</b>
39.564	18.395	1.447	20	2	19.824	19.740	17.438
76.741	54.023	7.490	1.434	20	60.100	16.641	12.545
54.122	42.660	4.240	941	55	46.014	8.108	7.387
1.035	—	—	—	—	—	1.035	3.195
<b>171.462</b>	<b>115.078</b>	<b>13.177</b>	<b>2.395</b>	<b>77</b>	<b>125.938</b>	<b>45.524</b>	<b>40.565</b>
—	—	—	—	—	—	—	—
23	—	—	—	—	—	23	23
<b>23</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>23</b>	<b>23</b>
<b>173.338</b>	<b>116.049</b>	<b>13.294</b>	<b>2.427</b>	<b>77</b>	<b>126.993</b>	<b>46.345</b>	<b>40.689</b>

## Entwicklung des Anlagevermögens SIMONA AG

TEUR	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				31.12.99
	1.1.99	Zugang	Abgang	Umbuchung	
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	989	767	—	—	1.756
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>989</b>	<b>767</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>1.756</b>
Grundstücke und Bauten	34.196	3.122	82	669	37.905
Technische Anlagen und Maschinen	66.040	9.393	1.355	2.083	76.161
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	48.115	4.331	824	367	51.989
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.191	963	—	-3.119	1.035
<b>Sachanlagen</b>	<b>151.542</b>	<b>17.809</b>	<b>2.261</b>	<b>—</b>	<b>167.090</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.107	59	—	—	4.166
Beteiligungen	23	—	—	—	23
<b>Finanzanlagen</b>	<b>4.130</b>	<b>59</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>4.189</b>
	<b>156.661</b>	<b>18.635</b>	<b>2.261</b>	<b>—</b>	<b>173.035</b>

Abschreibungen			Nettobuchwerte		
1.1.99	Zugang	Abgang	31.12.99	31.12.99	31.12.98
910	88	—	998	758	79
<b>910</b>	<b>88</b>	<b>—</b>	<b>998</b>	<b>758</b>	<b>79</b>
17.753	1.351	20	19.084	18.821	16.443
53.658	7.420	1.356	59.722	16.439	12.382
41.333	3.967	793	44.507	7.482	6.782
—	—	—	—	1.035	3.191
<b>112.744</b>	<b>12.738</b>	<b>2.169</b>	<b>123.313</b>	<b>43.777</b>	<b>38.798</b>
2.232	—	—	2.232	1.934	1.875
—	—	—	—	23	23
<b>2.232</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>2.232</b>	<b>1.957</b>	<b>1.898</b>
<b>115.886</b>	<b>12.826</b>	<b>2.170</b>	<b>126.543</b>	<b>46.492</b>	<b>40.775</b>



**SIMONA AG**

Teichweg 16  
D-55606 Kirn  
Telefon (067 52) 14-0  
Telefax (067 52) 14-211

**Werk III**

Gewerbestraße 1-2  
D-77975 Ringsheim  
Telefon (078 22) 436-0  
Telefax (078 22) 436-124

**Werk IV**

Industriepark  
D-77955 Ettenheim  
Telefon (078 22) 436-0  
Telefax (078 22) 436-658

**Nord**

Emmy-Noether-Straße 1  
D-31157 Sarstedt  
Telefon (050 66) 607-7  
Telefax (050 66) 607-952

**West**

Otto-Hahn-Straße 14  
D-40721 Hilden  
Telefon (021 03) 501-7  
Telefax (021 03) 501-914

**Ost**

Igeparing 11  
D-06188 Queis  
Telefon (03 46 02) 5 01 69  
Telefax (03 46 02) 5 01 68

**Mitte**

Rheinhessenstraße 9a  
D-55129 Mainz-Hechtsheim  
Telefon (061 31) 5 02 98-0  
Telefax (061 31) 5 02 98-932

**Südwest**

Am Wammesknopf 39  
D-70439 Stuttgart-Stammheim  
Telefon (07 11) 80 91 50-0  
Telefax (07 11) 80 91 50-969

**Süd**

Liebigstraße 8  
D-85301 Schweitenkirchen  
Telefon (084 44) 92 82-0  
Telefax (084 44) 92 82-989

**SIMONA S.A. Paris**

Z.I.-1, rue du Plant Loger  
F-95335 Domont Cedex  
téléphone 01 39 35 49 49  
fax 01 39 91 05 58

**SIMONA S.A. Lyon**

Z.I. du Chanay  
2, rue Marius Berliet  
F-69720 Saint-Bonnet-de-  
Mure  
téléphone 04 78 40 70 71  
fax 04 78 40 83 21

**SIMONA S.A. Angers**

Z.I.-20, Bld. de l'Industrie  
F-49000 Ecoflant  
téléphone 02 41 37 07 37  
fax 02 41 60 80 12

**SIMONA S.A. Mulhouse**

15, Avenue Valparc  
Bâtiment D2  
F-68440 Habsheim  
téléphone 03 89 64 44 66  
fax 03 89 44 64 42

**SIMONA UK LIMITED**

Telford Drive  
Brookmead Industrial Park  
GB-Stafford ST16 3ST  
phone (01785) 22 24 44  
fax (01785) 22 20 80

**SIMONA AG Schweiz**

Industriezone  
Bäumlimattstrasse  
CH-4313 Möhlin  
Telefon (061) 8 55 9070  
Telefax (061) 8 55 9075

**SIMONA S.r.l. Italia**

Via Padana Superiore 19/B  
I-20090 Vimodrone (MI)  
Telefono (02) 25 08 5.1  
Fax (02) 25 08 5.20

**SIMONA-PLASTICS CZ**

**s.r.o.**  
Kolbenova 11  
CZ-19002 Praha 9  
Telefon (02) 66 03 33 63/71  
Telefax (02) 66 03 58 55

**SIMONA POLSKA sp. z o.o.**

ul. H. Kamieńskiego 201-219  
PL-51-124 Wrocław  
Telefon (071) 3 52 80 20  
Telefax (071) 3 52 81 40

**SIMONA FAR EAST  
LIMITED**

Room 501, 5/F  
CCT Telecom Building  
11 Wo Shing Street  
Fo Tan, N.T.  
Hongkong  
phone (852) 29 47 01 93  
fax (852) 29 47 01 98